

Besucherandrang zum Mühlentag

Abwechslungsreiches Programm rund um die Bockwindmühle in Wettmar



Zum Mühlentag herrschte reger Andrang an der Bockwindmühle in Wettmar.

Foto: Wilfried Künstler

WETTMAR (r). Mit neuen Flügeln präsentierte sich die Bockwindmühle in Wettmar zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, sogar fachkundige Gäste aus den USA konnte der Heimatverein begrüßen. Gestartet wurde der Mühlentag am Pfingstmontag wie seit Jahren mit dem Gottesdienst um 10 Uhr. Pastorin Reni Kruckemeyer-Zettel konnte die Gläubigen in einem gut gefüllten Zelt begrüßen. Auch außerhalb mussten noch Bänke aufgestellt werden, um allen Gästen einen Sitzplatz zu bieten. Ab 11 Uhr konnte dann die Mühle besichtigt werden und die vielen Aktionen insbesondere für Kinder auf dem Mühlengrundstück genutzt werden. Das Gelände an der Mühle füllte sich auch zunehmend mit Besucherinnen und Besuchern, nur ein wichtiger „Besucher“ fehlte. Der Wind ließ sich den ganzen Tag über nicht blicken, so dass die Mühle trotz der neuen Flügel nur im „Ruhezustand“ von den freiwilligen Müllern präsentiert werden konnte. Dennoch wurde die Schlange vor der Mühlentreppe immer länger. Vor der Mühle war eine Fotowand mit beeindruckenden Bildern von den Flügelerneuerung aufgebaut. So konnten die Besucher sich die Wartezeit

vertreiben. Die Kinder hatten während der Wartezeit die Handmühlsteine belagert, wo sie das Prinzip des Mahlens hautnah erfahren konnten. Hierbei wurde dann auch trotz fehlenden Windes eine kleinere Menge Mehl produziert. Darüber hinaus gab es für Kinder wieder das beliebte Kettenkarussell von Heinz Theo Rockahr aus Thönse, was den ganzen Tag nicht stillstand. Ebenso war wieder die Mehlsack-Kegelanlage aufgebaut und auch an der Murreibahn konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Ihre Kreativität konnten die Kinder am Bastelstand des Heimatvereins zeigen. Aus kleinen Baumscheiben und Holzklötzen konnten mit Hilfe der Heißklebepistole fantasievolle Figuren geschaffen werden. Education matters war auch wieder mit einem Stand vertreten, wo Jörg Ballandies mit seinem Team das Herzensprojekt der Organisation, Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Uganda zu unterstützen, vorstellte und Mitglieder und Paten für das Projekt warb. Am frühen Nachmittag stattete auch Bürgermeisterin Ortrud Wendt mit ihrem Vater und Neubürger in Burgwedel, Heinrich Wendt, der Mühle einen privaten Besuch ab,



Das Kettenkarussell war immer in Bewegung.

Foto: Wilfried Künstler

um ihm dieses historische Wunderwerk der Technik in ihrer Stadt zu zeigen. Später gesellte sich noch ihre eineiige Zwillingsschwester Birgit dazu, die mit ihrer Familie seit vielen Jahren in den USA lebt und ihrer Schwester und ihrem Vater derzeit einen Besuch abstattet. Wenn die Zwillingsschwester nicht gemeinsam unterwegs waren, führte das immer wieder zu überraschten Reaktionen bei den Besucherinnen und Besuchern. Oft wurde Birgit angesprochen und hörte sich die Anliegen der Besucherinnen und Besucher an, bevor sie erklären konnte, dass sie gar nicht die Bürgermeisterin, sondern deren Zwillingsschwester ist. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Die Gäste wurden mit kühlen Getränken, Grillgut und Pommes gut versorgt. Zudem gab es noch Kaffee und ein reichhaltiges Ku-

chen-Büfett, das mit Kuchen und Gebäck bestückt war. Zusätzlich gab es auch in diesem Jahr passend zur Jahreszeit eine Holunderschenke, in der Holunderblütensaft, alternativ mit Sekt oder Selters, gegen Spende ausgeteilt wurde. Die gesammelten Spenden werden je zur Hälfte für die Burgwedeler Tafel und für Kinder- und Jugendprojekte von St. Markus verwendet.

chen-Büfett, das mit Kuchen und Gebäck bestückt war. Zusätzlich gab es auch in diesem Jahr passend zur Jahreszeit eine Holunderschenke, in der Holunderblütensaft, alternativ mit Sekt oder Selters, gegen Spende ausgeteilt wurde. Die gesammelten Spenden werden je zur Hälfte für die Burgwedeler Tafel und für Kinder- und Jugendprojekte von St. Markus verwendet.

Mit dem Rad durch sieben Dörfer

BURGWEDEL (r/bs). Die Bürgerstiftung Burgwedel veranstaltet auch in diesem Jahr wieder die beliebte 7-Dörfer-Fahrradtour. Termin ist der 2. Juni. Parallel findet das Stadtradeln statt, so dass die erradelten Kilometer mitgezählt werden. Wer bei der 7-Dörfer-Fahrradtour mitmacht, tut nicht nur etwas für die eigene Gesundheit und die Umwelt, sondern kann auch noch Preise gewinnen. Die Fahrradtour führt durch alle sieben Ortsteile von Burgwedel. Gestartet werden kann von jedem Ortsteil aus und die Reihenfolge der Stationen ist beliebig. An sieben Stempelstationen erhalten die Teilnehmer ab 10 Uhr (ohne Voranmeldung) eine kostenlose Stempel- und ADFC-Tourenkarte: in Engersen, Am Dorfteich; Fuhrberg, Feuerwehrhaus, Dorfplatz; Großburgwedel, Rathaus, Fuhrberger Straße 2; Kleinburgwedel, Hof Leisenberg, Radenstraße 6; Oldhorst, Feuerwehr, Oldhorst Nr. 19; Thönse, Feuerwehr, Bruchstraße 1, Wettmar, Dorfgemeinschaftshaus, Meitzer Weg 1. Die Strecke ist maximal 38 km lang und kann frei nach der Tourenkarte ausgewählt werden, auch Teilstrecken sind möglich. Es müssen mindestens fünf von sieben Stationen angefahren werden, um am Gewinnspiel teilzunehmen. Die 7-Dörfer-Fahrradtour ist eine tolle Möglichkeit, um die Region rund um Burgwedel besser kennenzulernen. Die Tour führt durch wunderschöne Landschaften und an interessanten Orten vorbei. Dabei kann man sich Zeit nehmen, um die Natur zu genießen oder sich die Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Die Fahrradtour ist für Jung und Alt geeignet und kann alleine, mit Freunden oder mit der Familie unternommen werden. Das Stadtradeln ist eine Aktion, bei der sich Menschen zusammenschließen, um gemeinsam möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei geht es nicht nur um die eigene Gesundheit und die Umwelt, sondern auch um den Spaß am Fahrradfahren. Die Kilometer, die bei der 7-Dörfer-Fahrradtour erradelt werden, können in die Gesamtbilanz des Stadtradelns eingerechnet werden. So leistet man gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz und kann sich auch noch mit anderen Radlern messen. Wer also Lust auf eine sportliche und kulturelle Entdeckungstour hat, sollte sich die 7-Dörfer-Fahrradtour der Bürgerstiftung Burgwedel am 2. Juni nicht entgehen lassen.

90 Fälle von Gewalt gegen Einsatzkräfte

BURGWEDEL/ISERNHAGEN (car). Ein offensichtlich betrunkenen Autofahrer wird im Oktober bei Fuhrberg von der Polizei gestoppt. Einen freiwilligen Atemalkoholtest lehnt er ab. Als die Polizisten ihn zur Blutentnahme mit zum Kommissariat nehmen wollen, droht er mit den Fäusten, wird aggressiv, beschimpft die Beamten. In einem anderen Fall zeichnet eine Bodycam auf, wie ein junger Isernhagener, der ebenfalls betrunken am Steuer erwischt worden war, auf einer Polizeiwache über viele Minuten hinweg Polizisten wüst beschimpft. Vor dem Amtsgericht Burgwedel wird er dafür im August 2023 zu einer siebenmonatigen Bewährungsstrafe und einer Geldstrafe in Höhe von 2000 Euro verurteilt. In einem dritten Fall greift ein Mann Polizisten an, nachdem diese ihn aufgrund einer Schlägerei auf dem Domfrontplatz in Großburgwedel mit ins Kommissariat genommen haben. All diese Taten sind in Burgwedel und Isernhagen längst keine Ausnahmen mehr. Gewalt gegen Einsatzkräfte ist ein Problem, das sich inzwischen deutschlandweit zeigt. Allein im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Großburgwedel gab es laut aktueller Kriminalitätsstatistik 90 Fälle im vergangenen Jahr. Doch so erschreckend die Zahl wirkt – sie bedeutet sogar eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr: 2022 gab es noch 98 Taten, die als Gewalt gegen Einsatzkräfte gewertet wurden. Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre belegt allerdings eindeutig, dass immer mehr Einsatzkräfte mit gewalttätigen Angriffen umgehen müssen. 2019 beispielsweise gab es nur 65 Fälle in Isernhagen und Burgwedel. Der Begriff „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ bedeutet derweil nicht immer eine körperliche Attacke auf Polizisten. Unter den Begriff werden auch Angriffe gegen Rettungs- und Feuerwehrkräfte sowie weitere Amtsträger zusammengefasst. Zu den Straftatbeständen gehören alle Formen der Körperverletzung, der reine Widerstand gegen sowie aber auch der tätliche Angriff auf Vollstreckungsbeamte. Schaut man sich die 90 Fälle im Jahr 2023 in Isernhagen und Burgwedel im Detail an, so gab es neun tätliche Angriffe auf Polizisten, wie es aus dem Kommissariat heißt. Rettungskräfte wurden hingegen nicht angegriffen. Das Strafgesetzbuch schreibt in solchen Fällen einen Strafraum von drei Monaten bis zu fünf Jahren vor.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr

expert

Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

Sing meinen Song - Das Tauschkonzert Vol. 11

• 3 CDs

23,99

20,-

HOSEN-SPEZIAL

*Nur für nicht reduzierte Ware ab einem Einkaufswert von 99,90 Euro.

Bei 2 Hosen 20 Euro sparen!

Persönlicher 2-Hosen-Gutschein 20€

Gültig bis zum 4. Juni 2024! Der Gutschein ist in allen Abteilungen einzulösen und gilt nicht für reduzierte Ware. Nur ein Gutschein Einkauf. Nur zum Sofortrabatt beim Kauf von zwei nicht reduzierten Hosen ab einem Einkaufswert von 99,90 Euro. Nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsaktionen.

fehling

FEHLING-Modehaus · Marktstraße 56 · 31303 Burgdorf · Telefon: 05136 88860 · www.fehling-mode.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr · Samstag bis 18 Uhr